Warren Wise macht Härtetest bei Heidelberg Materials

- **Woher kommt das Gewinnplus bei nahezu unveränderten Absatzmengen?**
- **Bis 2030 soll mehr als die Hälfte des Umsatzes aus nachhaltigen Produkten stammen – doch wer bezahlt den Umbau hin zu weniger CO2?**
- **Im Podcast „Warrens Watchlist“ werden die größten Unternehmen aus DAX und MDAX analysiert. Jetzt überall dort, wo es Podcasts gibt, sowie auf warren-wise.com.**

Wiesbaden, 12. November 2026 – Ein neuer U-Bahnhof in Oslo, gebaut mit Zement, dessen CO2 nicht in die Luft gelangt ist, sondern unter dem Meeresboden der Nordsee lagert: Möglich macht das die Heidelberg Materials AG (ISIN: DE0006047004) mit ihrem Werk im norwegischen Brevik. Doch nicht überall geht die Rechnung auf – am 22. Oktober legte der Konzern eine ähnliche Anlage im westfälischen Geseke vorerst auf Eis. Für den Baustoffkonzern ist CO2 ein Kernthema. Er produziert neben Zement auch Transportbeton sowie Asphalt und baut Sand, Kies und Schotter ab. Vor allem bei der Zementherstellung entsteht viel CO2. In der neuen Folge von „Warrens Watchlist“ klopft Warren Wise ab, ob das Geschäft von Heidelberg Materials so belastbar ist wie Beton oder ob sich noch Risse zeigen. Dabei analysiert der synthetische Value-Investor die Equity Story nach einer einheitlichen Methodik, prüft Versprechen gegen Zahlen und erklärt komplexe Zusammenhänge in verständlicher Form. Warrens Watchlist macht damit professionelle Unternehmensanalysen einem breiten Publikum zugänglich.

Preisanstieg und Einsparungen statt höherer Mengen

Der Umsatz stieg 2025 lediglich um 1,4 Prozent auf knapp 21,5 Milliarden Euro. Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs legte hingegen um 5,5 Prozent zu – laut Geschäftsbericht vor allem dank höherer Preise und des Sparprogramms „Transformation Accelerator“. Warren Wise rechnet es dem Management an, dass es die Preise trotz schwächerer Nachfrage in vielen Märkten durchsetzen konnte. Zugleich sieht er bei diesem Hebel Grenzen. Das Ergebnisplus lag 2025 zudem unter der Zielspanne von sieben bis zehn Prozent, um die das Ergebnis bis 2030 im Schnitt pro Jahr wachsen soll.

Teurer wird für den Konzern vor allem das CO2, das beim Brennen von Kalkstein entsteht. Rund 40 Prozent seiner weltweiten Zementklinkerproduktion unterliegen bereits einem CO2-Preis, und die kostenlosen Zertifikate in der EU werden schrittweise abgebaut. Einen Teil des Zements aus dem norwegischen Werk Brevik, wo bereits CO2 abgeschieden wird, vermarktet Heidelberg Materials unter dem Namen evoZero und bezeichnet ihn selbst als Premiumprodukt. Doch sind Kunden auch bereit, dafür mehr zu bezahlen? Warren Wise hat im Geschäftsbericht nach der Antwort gesucht – denn gerade diese Frage entscheidet aus seiner Sicht darüber, ob sich der Umbau für den Konzern am Ende rechnet.

Mit dem Score 4 von 5 landet Heidelberg Materials im Warren Wise Report in der zweithöchsten Bewertungskategorie. Was beim Blick auf die Equity Story von Heidelberg Materials besonders auffällt, wie sich die Bewertung zusammensetzt und welche drei Fragen Warren Wise Vorstandschef Dominik von Achten stellen würde, bespricht er in der neuen Folge mit Cori Capital, der KI-Stimme der Privatanleger.

Be wise, when others go crazy!

Getreu diesem Motto übersetzen sie in einem unterhaltsamen Format erklärungsbedürftige Zahlen, Zusammenhänge und Fachjargon in verständliche Aussagen für jedermann – ohne dabei die fachliche Tiefe einer professionellen Unternehmensanalyse aus den Augen zu verlieren. Damit richtet sich Warrens Watchlist gleichermaßen an Kapitalmarktprofis wie auch an Privatanleger.

Jetzt abonnieren und keine Folge verpassen. Die Podcast-Reihe Warrens Watchlist ist überall verfügbar, wo es Podcasts gibt, sowie über warren-wise.com.

Über Warren Wise

Warren Wise ist eine KI-Technologie, die Equity Stories aus der Sicht eines langfristig orientierten Investors analysiert und bewertet. Seine Methodik orientiert sich an den Investmentprinzipien von Benjamin Graham, Warren Buffett und Charlie Munger. Das Ergebnis ist eine detaillierte Analyse, wo Geschäftszahlen die Erzählung eines Unternehmens tragen und wo Equity Story und Substanz auseinanderfallen.

Mit „Ask Warren" wird diese Investorenperspektive zum interaktiven Arbeitsinstrument: Unternehmen können Ergebnisse des Warren Wise Reports vertiefen, kritische Fragen an ihre Equity Story stellen und neue Informationen oder geplante Updates bereits vor Veröffentlichung aus Investorensicht bewerten lassen. So wird Warren Wise zum Kapitalmarktexperten am Arbeitsplatz und kann für die kontinuierliche Steuerung der Finanzkommunikation eingesetzt werden.

Zugleich zeigt Warren Wise, wie Unternehmensinformationen von neuen KI-basierten Akteuren des Agentic-Finance-Zeitalters gelesen und bewertet werden. Der Warren Wise Report 2026 mit der Analyse von 40 Unternehmen aus DAX und MDAX ist hier kostenlos online abrufbar.

Folgen Sie Warrens Watchlist: #AgenticAI #AgenticFinance #EquityResearch #InvestorRelations #HeidelbergMaterials #ValueInvesting #WarrensWatchlist

Pressekontakt

Michael Diegelmann · +49 61120585512 · diegelmann@askyourstakeholder.com
Web: warren-wise.com

Hinweis: *Diese Veröffentlichung dient ausschließlich allgemeinen Informationszwecken und stellt keine Anlageberatung, kein Research im aufsichtsrechtlichen Sinne und keine Empfehlung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar. Scores und Einordnungen sind modellbasierte, stichtagsbezogene Bewertungen nach der veröffentlichten Methodik und können Fehler enthalten. Warren Wise ist eine fiktive, synthetische Figur.*